

Was das kostet!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

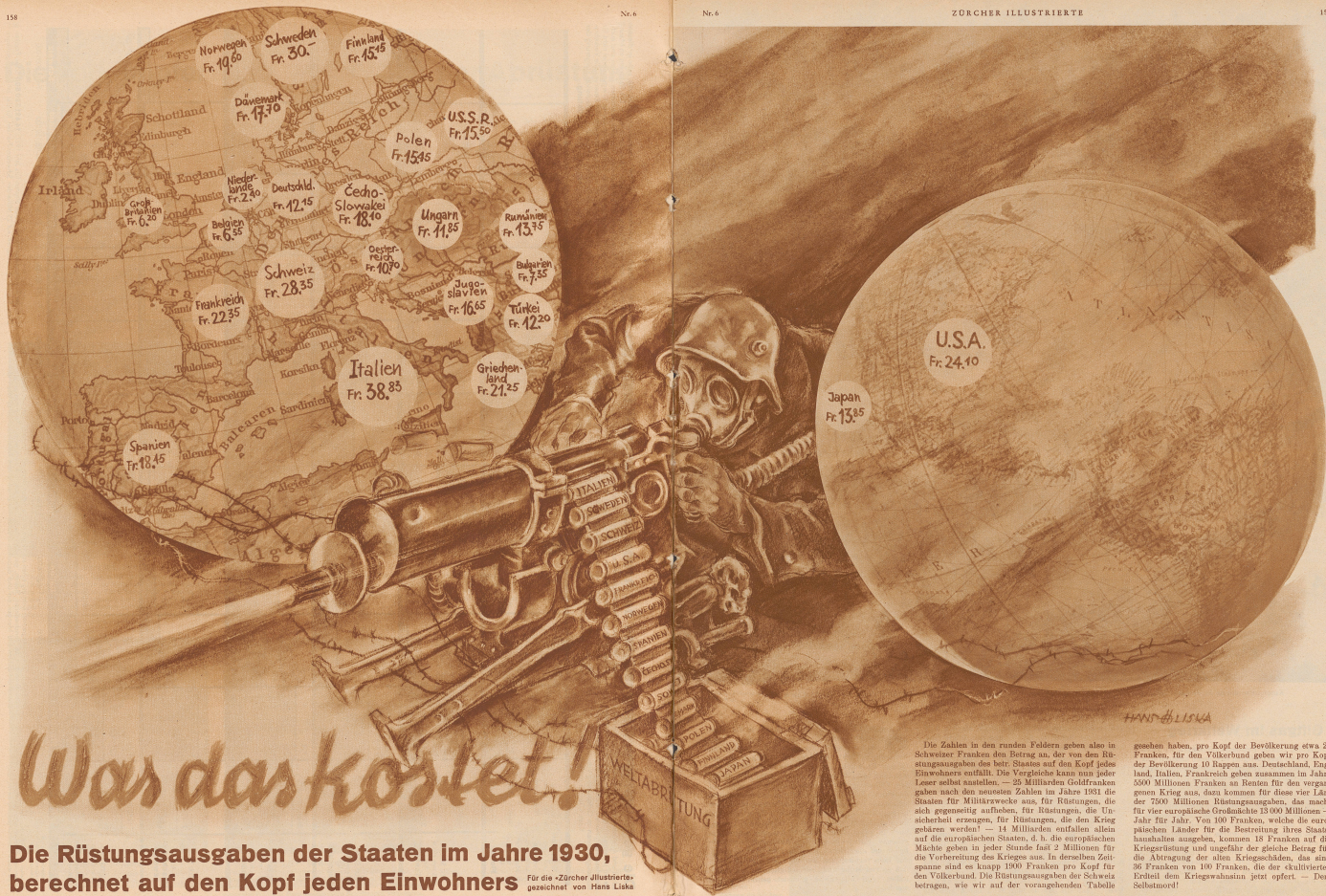
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Was das kostet!

Die Rüstungsausgaben der Staaten im Jahre 1930, berechnet auf den Kopf jeden Einwohners

Für die «Zürcher Illustrierte» gezeichnet von Hans Liska

Die Zahlen in den runden Feldern geben also in Schweizer Franken den Betrag an, der von den Rüstungsausgaben des betr. Staates auf den Kopf jedes Einwohners entfällt. Die Vergleiche kann nun jeder Leser selbst anstellen. — 25 Milliarden Goldfranken geben nach den neuesten Zahlen im Jahre 1931 die Staaten für Militärzwecke aus, für Rüstungen, die sich gegenseitig aufheben, für Rüstungen, die Unsicherheit erzeugen, für Rüstungen, die den Krieg gebären werden! — 14 Milliarden entfallen allein auf die europäischen Staaten, d. h. die europäischen Mächte geben in jeder Stunde fast 2 Millionen für die Vorbereitung des Krieges aus. In derselben Zeitspanne sind es knapp 1900 Franken pro Kopf für den Völkerverbund. Die Rüstungsausgaben der Schweiz betragen, wie wir auf der vorangehenden Tabelle gesehen haben, pro Kopf der Bevölkerung etwa 28 Franken, für den Völkerverbund geben wir pro Kopf der Bevölkerung 10 Buppen aus. Deutschland, England, Italien, Frankreich geben zusammen im Jahre 5500 Millionen Franken an Renten für den vergangenen Krieg aus, dazu kommen für diese vier Länder 7500 Millionen Rüstungsausgaben, das macht für vier europäische Großmächte 13 000 Millionen — Jahr für Jahr. Von 100 Franken, welche die europäischen Länder für die Bestreitung ihres Staatsbankrottes ausgeben, kommen 18 Franken auf die Kriegsrüstung und ungefähr der gleiche Betrag für die Abtragung der alten Kriegsschulden, das sind 36 Franken von 100 Franken, die der sklavifizierte Erdteil dem Kriegswahnsinn jetzt opfert. — Dem Selbstweil!